

1. Musikalische Bildung im Vorschulbereich

Sachstand: Die Bedeutung der frühkindlichen Bildung ist spätestens seit den PISA-Studien unumstritten. Dies gilt auch für die musische Bildung. Gleichwohl bestehen bei vielen Erziehern nach wie vor musikpädagogische Defizite, z.B. was den Umgang mit der kindlichen Stimme betrifft.

Angebote wie eine (freiwillige und zusätzliche) Mentorenausbildung für Erzieher sowie das Landesförderprogramm „Singen – Bewegen – Sprechen“ sind positiv zu werten, können aber auf Dauer nur unterstützend wirken und eine entsprechende Ausbildung nicht ersetzen, zumal sie nie alle Kinder erreichen.

Frage: Welche Möglichkeiten sehen Sie, die musikpädagogischen Kompetenzen der zukünftigen Erziehungsfachkräfte zu stärken?

2. Fächerverbünde in der Grund-, Haupt- und Werkrealschule

Sachstand: Die Fächerverbünde in den genannten Schularten werden immer wieder als problematisch angesehen: S. 2

- Viele Lehrer, die in den Fächerverbänden musikalische Inhalte vermitteln sollen, sind keine ausgebildeten Musikfachlehrer und fühlen sich daher häufig überfordert.
- Obwohl es statistisch gesehen genug Musiklehrer gibt, werden sie oft nicht in Musik eingesetzt, weil sie beispielsweise als Klassenlehrer gebunden sind.
- Musik wird in den Fächerverbänden zu wenig in ihrer Eigengesetzlichkeit berücksichtigt; es entsteht der Eindruck, auf Musik könne als Schulfach verzichtet werden.
- Musikalische Leistungen der Kinder werden aus einer Pauschalnote für den Fächerverbund nicht ersichtlich.

Auf die vom Landesmusikrat Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium 2008 vorgelegte Studie zum Fächerverbund MNK an den Grundschulen sei in diesem Zusammenhang verwiesen. Hier wird auch die Rückkehr zum Musikfachunterricht empfohlen.

Frage: Welche Möglichkeiten sehen Sie, Musik an den genannten Schularten wieder als eigenständiges Fach zu führen?

3. Allgemein bildendes Gymnasium

Sachstand:

1. Im achtjährigen Gymnasium (G8) sind in der Stundentafel für den Musikunterricht in den Klassen 5 bis 10 insgesamt 9 Stunden vorgesehen. Dies ist wenig, lässt aber einen aufbauenden und Kultur erschließenden Musikunterricht gerade noch zu. Viele Schulen nutzen darüber hinaus die Möglichkeit, Poolstunden für den Musikunterricht einzusetzen.

Laut Presseerklärung des Kultusministeriums vom 23.11.2010 soll nun gerade diese Möglichkeit durch die verpflichtende Verwendung von Poolstunden für Fördermaßnahmen eingeschränkt werden. Dies ist wohl der Erkenntnis geschuldet, dass die Belastung der Schüler im G8 für viele zu hoch ist. Zu befürchten ist jedoch, dass hier wieder an den „Nebenfächern“ gespart werden könnte.

2. Gerade die hohe zeitliche Belastung im G8 führt dazu, dass viele Schüler nur noch wenig Gelegenheit finden, sich außerschulisch zu engagieren, z.B. ein Instrument zu lernen. Dies führt häufig zu einer Verarmung des Musiklebens – außerhalb der Schule, oft aber auch innerhalb: Musikalische Arbeitsgemeinschaften werden häufig zugunsten des Fachunterrichts auf wenig attraktive Randstunden gelegt und finden daher weniger Zuspruch. Man vergegenwärtige sich in diesem Zusammenhang, dass zwischen 1998 und 2008 weit über 1000 Arbeitsgemeinschaften Musik an Schulen Baden-Württembergs eingegangen sind.

Fragen:

1. Welche Möglichkeiten sehen Sie, den Musikunterricht am G8 auch zukünftig mit einer ausreichenden Stundenzahl zu versehen?
2. Halten Sie ein „Gymnasium der zwei Geschwindigkeiten“ für denkbar?
3. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die zeitliche Belastung der Schüler zu Reduzieren, ohne dass dies auf Kosten der Unterrichtsqualität geht?

4. Berufliches Gymnasium

Sachstand: Die Beruflichen Gymnasien finden mehr und mehr Zuspruch: Mittlerweile erwerben über 30% aller Abiturienten die allgemeine Hochschulreife an einem Beruflichen Gymnasium – Tendenz steigend. Dadurch stehen vor allem Schülern aus bildungsferneren Schichten oder Migranten zusätzliche Möglichkeiten zum Erwerb des Abiturs offen. S. 3

Obwohl diese Schüler jedoch die allgemeine Hochschulreife erwerben und Musikunterricht im Bildungsplan auch vorgesehen ist, findet dieser – bis auf wenige Ausnahmen – an den Beruflichen Gymnasien de facto nicht statt. Eine dieser Tage erschienene Dissertation hat ermittelt, dass lediglich 2% aller Schüler an Beruflichen Gymnasien Musikunterricht haben. Dies ist nicht hinnehmbar, zumal hier eine große Zahl zukünftiger gesellschaftlicher Führungskräfte heranwächst, denen in ihrer Gymnasialzeit eine kulturelle Bildung in diesem wichtigen Bereich verwehrt blieb.

Frage: Würden Sie sich für eine Stärkung bzw. Wiedereinführung des Musikunterrichts an den Beruflichen Gymnasien einsetzen, sodass die dort erworbene allgemeine(!) Hochschulreife diesen Namen auch verdient?

5. Musiklehrerausbildung an den Hochschulen

Sachstand:

1. In die modularisierten Lehramtsstudiengänge sind zahlreiche Inhalte integriert, die bisher im zweiten Ausbildungsabschnitt zu finden waren. Hier besteht die Gefahr, dass den Studenten die Zeit fehlt, zu einer künstlerisch gereiften, wissenschaftlich gebildeten und zur Selbstreflexion fähigen Lehrerpersönlichkeit heranzuwachsen. Speziell in künstlerischen Studiengängen ist dieser Reifeprozess unverzichtbar. Dies gilt für alle Schularten. Eine „Entakademisierung“ des künstlerischen Lehramts wäre ein Rückschritt ins 19. Jahrhundert.
2. Angesichts des Klassenlehrerprinzips an den Grundschulen ist es notwendig, dass alle GS-Lehrer elementare musikpädagogische Kompetenzen mitbringen, um mit den Kindern auch außerhalb des Musikunterrichts singen und musizieren zu können. Mit dem „Musikpraktischen Nachweis“ ist hier ein Anfang gemacht, wenn auch fakultativ. Das für das neue Grundschullehramtsstudium vorgesehene ästhetische Grundmodul erscheint jedoch als zu unspezifisch.

Fragen:

1. Welche Möglichkeiten sehen Sie, in den künstlerischen Lehramtsstudiengängen die nötigen Freiräume zur künstlerischen und wissenschaftlichen Persönlichkeitsentwicklung und die akademische Qualität der Studiengänge zu erhalten?
2. Welche Möglichkeiten sehen Sie, elementare musikpädagogische Inhalte in allen Grundschullehramtsstudiengängen zu etablieren?